

Südtirol: “Verhaltener Optimismus, aber Haushalte finanziell weiter in Schwierigkeiten”

[suedtirolnews.it/wirtschaft/suedtirol-verhaltener-optimismus-aber-haushalte-finanziell-weiter-in-schwierigkeiten](https://www.suedtirolnews.it/wirtschaft/suedtirol-verhaltener-optimismus-aber-haushalte-finanziell-weiter-in-schwierigkeiten)

pixabay

Schriftgröße

Bozen – Südtirols Wirtschaft bleibt im ersten Quartal 2023 auf Wachstumskurs. Die im Frühjahr 2021 begonnene Erholungsphase wird auch bei den Beschäftigungszahlen deutlich, die im ersten Quartal 2023 ein weiteres Mal gestiegen sind. „Die Beschäftigung nimmt derzeit zwar in fast allen Wirtschaftssektoren zu, dennoch sorgen sich viele Arbeitnehmer um die finanzielle Situation ihrer Familie“, analysiert AFI-Direktor Stefan Perini und fügt hinzu: „Auch wenn die bevorstehende Tourismussaison vielversprechend ist, sind die finanziellen Erwartungen der Arbeitnehmer in fast allen Wirtschaftsbereichen verhalten“.

Vergangenen Herbst ließ die energie- und geopolitische Krise das Schlimmste befürchten: Die Erwartungen der Südtiroler Arbeitnehmer bzgl. der Wirtschaftsentwicklung Südtirols sind damals deutlich gesunken. In den letzten Monaten jedoch ist die Teuerung zurückgegangen und ein vorsichtiger Optimismus macht sich breit. Diese vermeintliche Stimmungsaufhellung ist jedoch zum Teil bloßes Ergebnis des Zurückschraubens der Erwartungen aufgrund der unsicheren Bedingungen und nicht auf eine tatsächliche Verbesserung der persönlichen wirtschaftlichen Lage.

Wieder steigendes Vertrauen trotz kontinuierlicher Kaufkrafterosion

Die Erwartungen der wirtschaftlichen Entwicklung Südtirols für die kommenden zwölf Monate drehen in allen Südtiroler Branchen in die positive Richtung. Besonders stark verbessert haben sich die Erwartungen der Arbeitnehmer im Gastgewerbe (16 Indexpunkte), in der Landwirtschaft (11) und im Öffentlichen Sektor (9). Selbst im Baugewerbe verbessert sich trotz rückläufiger Beschäftigung das Vertrauensklima um sechs Indexpunkte.

Die erwarteten Schwierigkeiten, einen gleichwertigen Arbeitsplatz zu finden, nehmen allgemein ab. Das Risiko, den eigenen Arbeitsplatz zu verlieren bleibt selbst im Baugewerbe, in dem die Beschäftigung nach wie vor zurückgeht und der durch den „Superbonus 110 Prozent“ ausgelöste Konjunkturschub abnimmt, moderat. „Generell ist ein großer Teil der Südtiroler Arbeitnehmer in Bezug auf die Beschäftigung nicht allzu besorgt, während die wirtschaftliche Situation der Haushalte fragil bleibt“, schlussfolgert AFI-Forscherin Maria Elena Iarossi.

Denn die Daten, welche über die wirtschaftliche Situation der Familien Auskunft geben, sind bei weitem nicht zufriedenstellend. Folgende Indikatoren sinken im Vergleich zu den vorherigen Erhebungen weiterhin oder stabilisieren sich im negativen Bereich: Jener

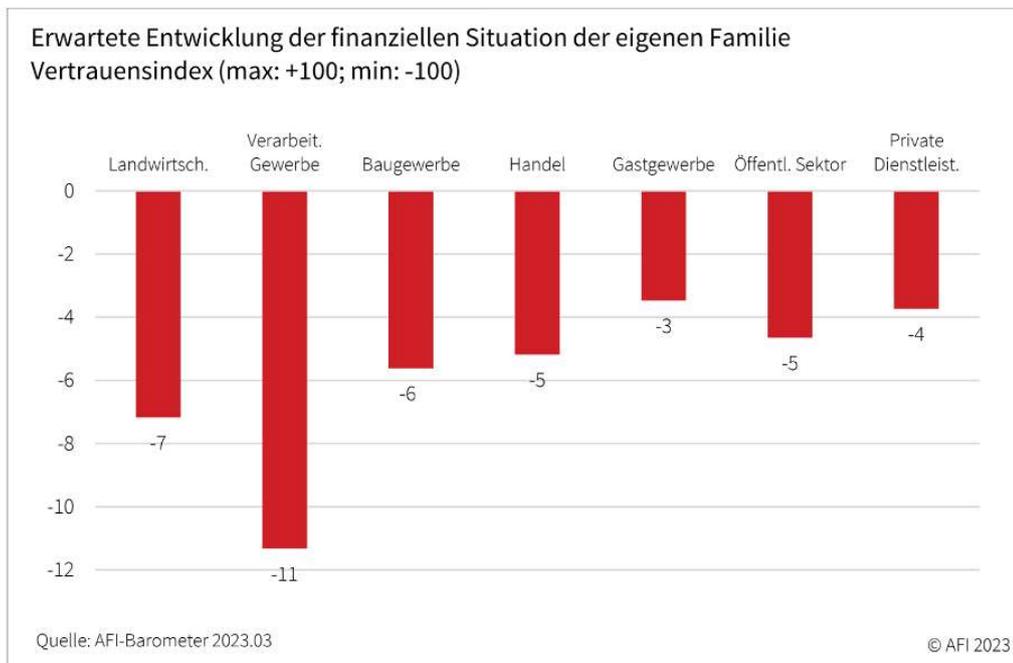
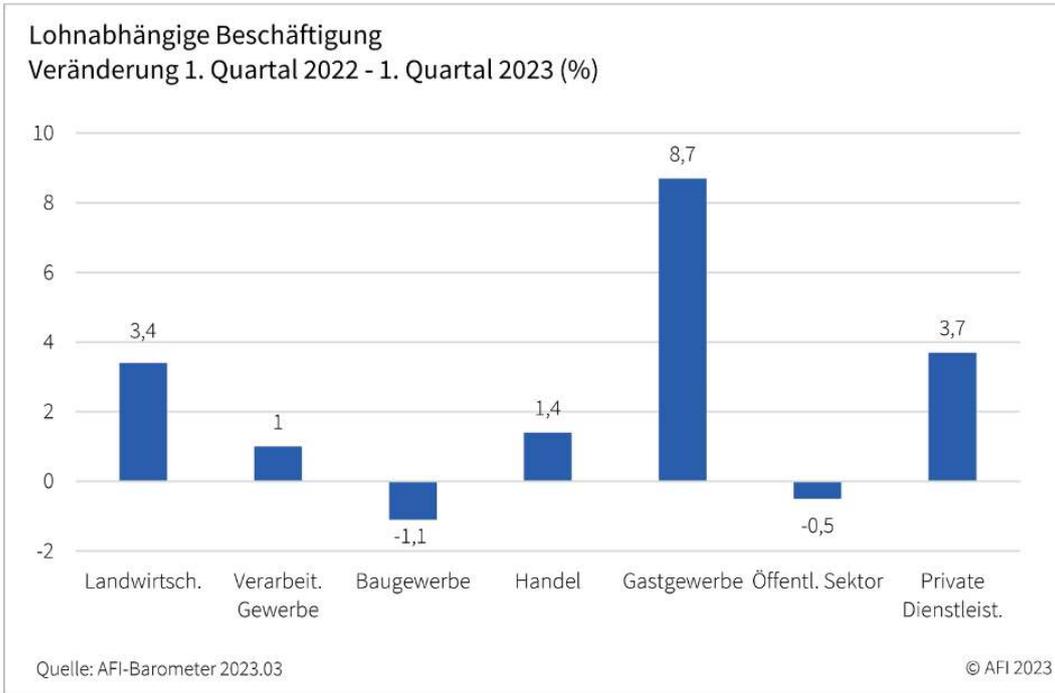
Indikator, der anzeigt, wie gut man mit dem Geld über die Runden kommt sowie jener der Sparmöglichkeit und der finanziellen Situation der Familie. Besonders düster sind die Indikatoren für Arbeitnehmer aus den Wirtschaftszweigen Verarbeitendes Gewerbes, Landwirtschaft und Baugewerbe. Die seit Monaten anhaltende hohe Inflation sowie die hohen Energiepreise haben das Portemonnaie der Arbeitnehmer hart getroffen.

Zweischneidige Normalisierung der Beschäftigung

Trotz des unsicheren internationalen Umfelds und der Energiekrise ist die Südtiroler Wirtschaft auf Expansionskurs. Die Beschäftigungszahlen für den Zeitraum Januar bis März 2023 zeigen im Vergleich zum Frühjahr 2022 einen Anstieg der lohnabhängigen Beschäftigung um +2,1 Prozent, wobei vor allem ein Zuwachs der Teilzeitbeschäftigung (+2,8 Prozent) zu verzeichnen ist.

Der Aufschwung hat alle Arbeitnehmer unabhängig von Geschlecht und Alter erfasst. Der deutlichste Anstieg ist bei Arbeitnehmern über 50 Jahren zu verzeichnen (+4,1 Prozent). Einzig das Baugewerbe bildet eine Ausnahme. Hier ist die Beschäftigtenzahl zurückgegangen, und zwar um -1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum und -3,2 Prozent gegenüber dem letzten Quartal.

Die in den Arbeitsvermittlungslisten eingetragenen Personen sind weiterhin rückläufig (-4,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und -6,9 Prozent im Vergleich zum letzten Quartal) – ein Umstand, der den derzeitigen Wirtschaftsaufschwung einmal mehr bestätigt.



Data: 19/05/2023

Categoria: Si Parla di Noi AFI IPL– Web | [Link](#)

Von: luk

pixabay